



WasserKultur Katzhof

ganzheitliches Wassermanagement und Agroforst

Schlussbericht Juni 2025



WasserKultur
Katzhof

NaturGut Katzhof
Claudia Meierhans & Markus Schwegler Meierhans
Katzhof
6263 Richenthal
Tel: 062 558 84 11 / Natel 076 334 84 02
naturgut@katzhof.ch
www.wasserkultur.ch

Titelbild: Luftaufnahme Katzhof, Herbst 2023

Foto: Thomas Alföldi, FiBL

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
2	Betriebsportrait NaturGut Katzhof.....	3
3	Kurzübersicht Projekt «WasserKultur Katzhof».....	4
4	Ausgangslage.....	5
5	Ziele / Zielerreichung.....	6
6	Massnahmen / Planung / Umsetzung.....	7
6.1	Umgesetzte Massnahmen	7
6.2	Projektphasen Zeitraffer	8
7	Projektorganisation / Wissenstransfer / Monitoring.....	17
7.1	Projektverantwortung / Projektleitung.....	17
7.2	Projektpartner	17
7.3	Wissenstransfer	18
7.4	Monitoring	19
8	Finanzierung / Schlussrechnung.....	20
8.1	Eigenleistungen NaturGut Katzhof	20
8.2	Übersicht Projektrechnung.....	20
9	Fazit / Dank / Ausblick.....	21

2025 / Verfasser: Markus Schwegler

1 Einleitung

Das Wasser ist Ursprung und Träger allen Lebens und nährt alles Lebendige auf der Erde. Entsprechend aufmerksam und sorgsam wollen wir mit dem Element Wasser umgehen.

Wir installieren auf unserer Betriebsfläche ein Wassermanagementsystem, das auf den Planungsgrundlagen von KeyLine Design basiert. Ergänzend dazu integrieren wir ein Agroforstsystem, das die positiven Effekte auf den Wasserhaushalt unterstützen und gleichzeitig eine grosse Vielfalt an Lebensmitteln hervorbringen wird.

Mit dem Projekt „WasserKultur Katzhof“ wollen wir, aus einer ganzheitlichen Perspektive heraus, den natürlichen Wasserkreislauf auf der gesamten Betriebsfläche stärken und damit eine Umgebung schaffen, die auch in Zukunft ein lebenswerter Ort ist.

Wir gestalten eine Kulturlandschaft nach den Bedürfnissen des Wassers und schaffen damit eine ökologisch wertvolle, produktive, ästhetisch ansprechende, gesunde und lebenswerte Umgebung für Mensch, Tier, Pflanze und Boden.



Luftaufnahme Fläche Ost, Oktober 2023

Bild: Thomas Alföldi, FiBL

2 Betriebsportrait NaturGut Katzhof

Das NaturGut Katzhof liegt auf einer Kuppe im sanften Hügellgebiet des Luzerner Wiggertals auf rund 650m über Meer und ist mit seinen Nord- und Südhängen sowie den ebenen Flächen auf der Kuppe topografisch sehr vielseitig. Wir arbeiten auf diesem Flecken Erde nach den Richtlinien von Demeter und Bio Suisse.

Seit dem 1. Januar 2015 bewirtschaften wir, Claudia Meierhans und Markus Schwegler Meierhans mit unseren Kindern Mael und Anna, das NaturGut Katzhof in Richenthal.

Claudia ist gemeinsam mit vier Schwestern auf dem Katzhof aufgewachsen. Nach dem Studium in Geographie und der Ausbildung zur Nebenerwerbslandwirtin ist sie nach einigen «Wanderjahren» wieder an den Ort ihrer Kindheit zurückgekehrt.

Markus hat nach über zehn Jahren Tätigkeit als Arbeitsagoge im Sozialbereich die Ausbildung zum Biobauer EFZ im Rahmen der Fachausbildung für bio-dynamische Landwirtschaft absolviert und 2018 mit der Betriebsleiterschule ergänzt.

Die Kinder Mael (2016) und Anna (2018) sind fester Bestandteil unseres Hofalltags und bereichern mit ihrer Freude und ihrem Wissensdrang das Hofleben.



Familie Meierhans Schwegler

Foto: Raphaela Graf, Basel

3 Kurzübersicht Projekt «WasserKultur Katzhof»

Ausgangslage

In den letzten Jahren erlebten wir etliche trockene und sehr warme Sommer. 2021 und 2024 hingegen waren kühle und von Starkniederschlägen geprägte Jahre. Die Herausforderungen zeigen sich in der unregelmässigen Verteilung der Niederschläge, den länger werdenden Trockenperioden, dem stellenweise erhöhten Erosionsrisiko und der Windexponiertheit.

Ziele

Die wichtigsten Ziele, die wir für das Projekt definiert haben:

- Wasserläufe verlangsamen, verteilen, versickern und speichern
- Verringerung von Wasserverlusten und Bodenerosion
- Etablierung von mehrjährigen Baum- und Strauchkulturen
- Stärkung der natürlichen Voraussetzungen für die Lebensmittelproduktion
- Genügend Wasser zum richtigen Zeitpunkt für die Pflanzen verfügbar haben
- Wissensaufbau und Wissensaustausch zum Thema Wasser und Landwirtschaft

Massnahmen / Planung / Umsetzung

Aus den definierten Zielen, haben wir folgende Massnahmen abgeleitet:

- Planung eines Wassermanagementsystems auf Grundlage von KeyLine Design
- Planung eines Agroforstsystems, angelehnt an die "KeyLine-Planung"
- Umsetzung dieser Planung auf unseren Betriebsflächen

Die einzelnen Elemente, die aufgrund dieser Massnahmen umgesetzt werden:

- Anlage von Wassergräben, Wasserspeicherbecken und Weiher/Biotop
- Baum- und Strauchpflanzungen
- Streifenanbausystem Gemüse

Die Planung startete im November 2021 und dauerte bis zum Juli 2023. Die Umsetzung der geplanten Massnahmen startete im Frühjahr 2023 und gliedert sich in fünf Phasen. Die Umsetzung dauerte bis im Juni 2025.

Projektorganisation / Wissenstransfer / Monitoring

Es ist uns wichtig, dass die Erkenntnisse und Erfahrungen aus diesem Projekt für alle Interessierten zur Verfügung stehen. Wir konnten in den letzten zwei Jahren etliche Führungen, Vorträge und Kurse durchführen. Auch zahlreiche Beiträge in Printmedien und filmische Dokumentationen sind entstanden. Um die umgesetzten Massnahmen auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen, sind wir als Pilotbetrieb in das überkantonale Ressourcenprojekt «Slow Water» eingebunden.

Finanzierung / Schlussrechnung

Das Projektbudget von CHF 186'994.70 wurde finanziert durch Fördergelder von Stiftungen und Organisationen, der öffentliche Hand sowie Privatpersonen. Eigenleistungen des NaturGut Katzhof sind der gesamte Arbeitsaufwand (ca. 30% Pensum) für das Projekt, sowie sämtliche neu angeschaffte Mechanisierung zur Bewirtschaftung der neuen Strukturen.

4 Ausgangslage

Ergänzend zu der im Kurzbeschrieb erwähnten Ausgangslage, sind hier einige Daten dazu aufgeführt.

Trockenheitsindex / Bodenfeuchte (Daten meteoswiss)

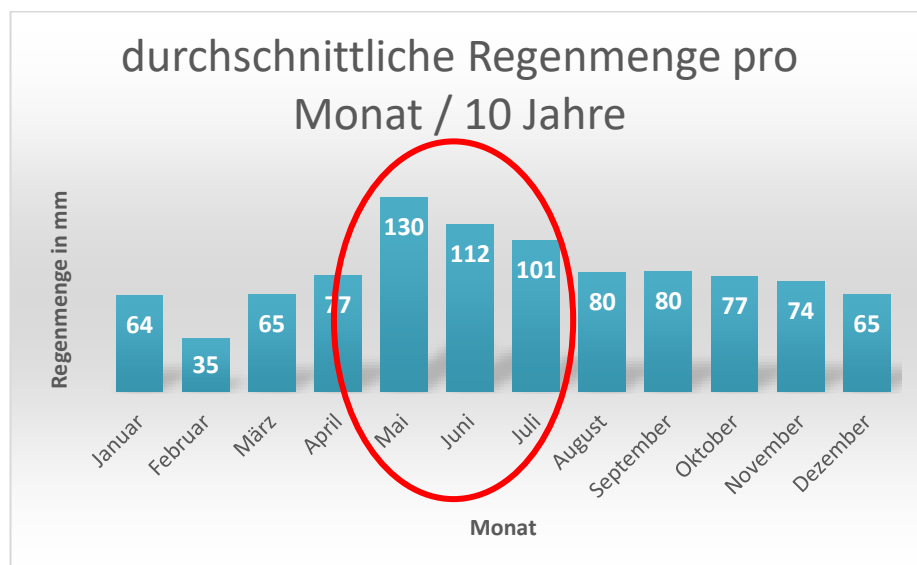
Der Jahresvergleich zeigt die extreme Trockenheit (braune Felder), die wir 2018/2019 erlebt haben. Dies spiegelt sich auch in der unterdurchschnittlichen Bodenfeuchte dieser Jahre wieder (blaue und lila Linie im Vergleich mit weiss gestrichelter Linie).



Quelle: <https://www.trockenheit.admin.ch/de/regionen/37-oberaargau/jahresvergleich#index>

Niederschlagsmengen 2015-2024 / (Daten NaturGut Katzhof)

In der folgenden Grafik, aus eigenen Aufzeichnungen der Niederschlagsmengen, ist ersichtlich, dass Mai bis Juli die regenreichsten Monate über die letzten 10 Jahre sind. Ein scheinbarer Widerspruch, denn gerade in diesen Monaten ist es zunehmend heiss und trocken. Jedoch verteilen sich ca. 80% dieser Niederschlagsmengen auf jeweils 5 Tage im entsprechenden Monat. Dies verdeutlicht die unregelmässige Verteilung und die Extremereignisse, denen wir ausgesetzt sind.



5 Ziele / Zielerreichung

Im Folgenden gehen wir kurz auf die von uns definierten Ziele ein und geben eine grobe Beurteilung über deren Stand und Erreichungsgrad ab. Die Ziele sind in vier Hauptbereiche gegliedert und werden innerhalb dieser als Ganzes angeschaut.

Ganzheitliches Wassermanagement

Erreichungsgrad hoch

- Wasserläufe verlangsamen, verteilen, versickern und speichern
- Verringerung von Wasserverlusten und Bodenerosion
- Vermeidung unkontrollierter Oberflächenabflüsse
- Dezentraler Hochwasserschutz

Bisher füllten sich die Wassergräben (Stauvolumen insgesamt 600m³) schon zweimal komplett mit Niederschlagswasser. Das Wasserspeicherbecken mit 300m³ Volumen hat sich über den Winter 24/25 gut gefüllt. Somit können wir in einem ersten Rückschluss sagen, dass das System funktioniert.

Resilienz Betrieb und Lebensmittelproduktion

Erreichungsgrad hoch

- Genügend Wasser zum richtigen Zeitpunkt für die Pflanzen verfügbar haben
- Verbesserung der Bodenstruktur und des Humusgehalts
- Etablierung von mehrjährigen Baum- und Strauchkulturen
- Stärkung der natürlichen Voraussetzungen für die Lebensmittelproduktion
- Diversifizierung der Lebensmittelproduktion auf dem Betrieb
- Resilienz des Betriebes auf Umwelteinflüsse und Wirtschaftlichkeit erhöhen

Die Auswirkungen des verbesserten Wasserangebotes auf den Humusgehalt in den Böden sind eher mittelfristig einzuordnen und daher heute schwierig zu bewerten. Die Etablierung der Gehölze, der zeitliche Wassertransfer und die Diversifizierung der Lebensmittelproduktion sind jedoch heute schon sehr positiv zu bewerten.

Ökosystem und Landschaft

Erreichungsgrad mittel-hoch

- Stärkung des lokalen Wasserkreislaufs und der lokalen Grundwasservorkommen
- Stärkung des Ökosystems
- Ästhetische, sich an der Natur orientierende Landschaftsgestaltung

Die Auswirkungen auf das Ökosystem, vor allem auf den Wasserkreislauf sind eher mittel- bis langfristig und daher heute schwierig zu bewerten. Wir sind jedoch überzeugt, dass sich die erhofften Effekte einstellen werden. Was wir heute wissen, ist, dass wir eine wunderbare Kulturlandschaft erschaffen haben.

Wissenstransfer

Erreichungsgrad sehr hoch

- Einbindung der Forschung in das Projekt
- Wissensaufbau und Wissensaustausch zum Thema Wasser und Landwirtschaft

Die grosse Resonanz auf das Projekt und die in Kapitel 7 / Wissenstransfer beschriebenen Leistungen in der Öffentlichkeitsarbeit sind ein guter Gradmesser für eine hohe Zielerreichung.

6 Massnahmen / Planung / Umsetzung

6.1 Umgesetzte Massnahmen

- **Wassergräben**

Die Wassergräben wurden anhand der geomorphologischen und topografischen Verhältnisse entlang der geplanten KeyLines angelegt. Die Oberflächenabflüsse werden durch die Wassergräben abgefangen, welche das Wasser verlangsamen, verteilen, versickern und wenn nötig in das Speicherbecken leiten können. Auf 1,5 km Länge wurden solche Wassergräben angelegt und diese haben ein Stauvolumen von 600m³.

- **Wasserspeicherbecken**

Dient zur Speicherung von 300m³ Wasser aus Oberflächenabflüssen und Dachwasser. Dieses Wasser kann zur Bewässerung der Gemüsekulturen eingesetzt werden. Auch zum Auffangen der Wasseraufkommen bei Starkniederschlägen spielt das Wasserspeicherbecken eine wichtige Rolle.

- **Weiher/Biotop**

Ökologisches Element das neue Lebensräume schafft. Zur Förderung einer vielfältigen Flora und Fauna wie auch als Naherholungsraum.

- **Streifenanbausystem Gemüse**

Gemüsebeete von 75cm Breite wechseln sich mit langjährig fix begrüntem Streifen mit ebenfalls 75cm Breite ab. Die Struktur der Beete und Streifen werden an die Keylines/Hauptlinien angepasst.

- **Agroforststrukturen**

Angelegt entlang der Wassergräben. Bäume und Sträucher werden in Reihen abwechselnd mit Feldfrüchten (Getreide, Gemüse, Grünland) als Kulturen etabliert. Dies dient der Durchwurzelung im Boden, und der Abkühlung durch Schattenwurf und Transpiration an der Oberfläche. Folgende Pflanzungen sind darin integriert:

Flächen Acker: Edelkastanien und Holunder

Flächen Ost: Haselnuss, Niederstammobst, Mandeln, Pekannuss verschiedene Beerensträucher, div. Laubbäume und Wildobststräucher beim Weiher/Biotop



Pflanzungen und Wassergraben Acker, Sommer 2024

Foto: NaturGut Katzhof

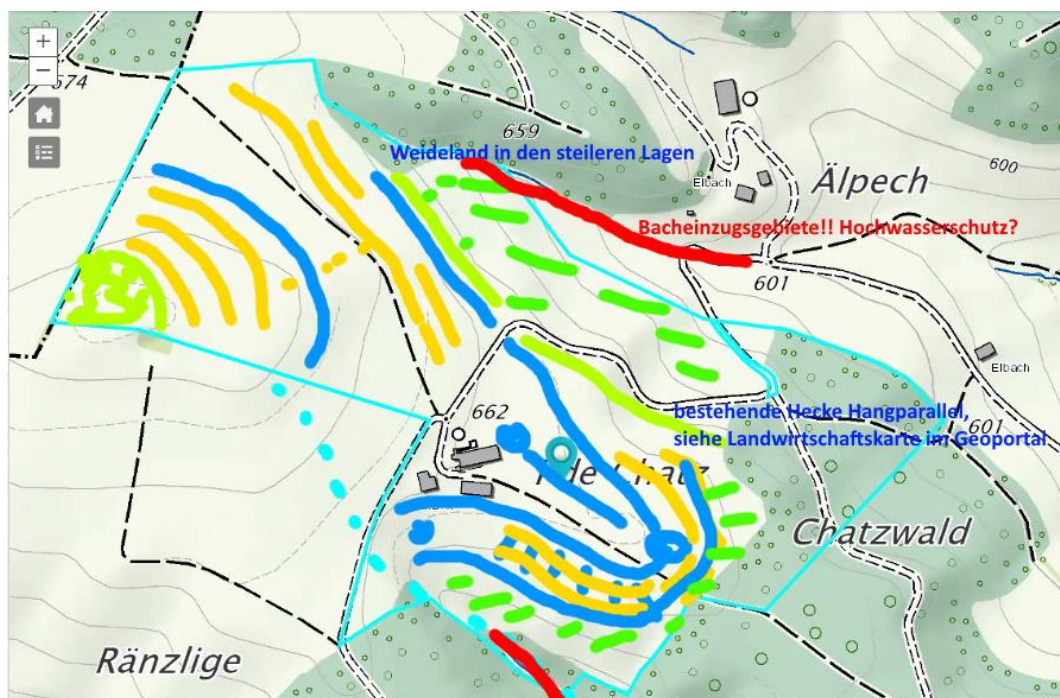
6.2 Projektphasen Zeitraffer

Die folgende grafische Übersicht zeigt den Projektverlauf der letzten dreieinhalb Jahre. Sie ist aufgeteilt in die Planungsphase und in fünf Umsetzungsphasen. Sie werden in diesem Kapitel mit Fotos und kurzen Erläuterungen dazu dokumentiert.

	2021		2022												2023												2024												2025						
	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7
Vorplanung Vorgespräch und erste Ideenskizze																																													
Planungsphase Planung KeyLine System, Finanzierung, Netzwerk																																													
Umsetzungsphase 1 Wassergräben Acker, 1. Pflanzungen Acker																																													
Umsetzungsphase 2 Wassergräben Ost, Streifenanbau Gemüse																																													
Umsetzungsphase 3 1. Pflanzungen Ost, 2. Pflanzungen Acker																																													
Umsetzungsphase 4 Bau Wasserspeicherbecken, Weiher/Biotop																																													
Umsetzungsphase 5 2. Pflanzungen Ost, technische Installationen																																													
Projektabschluss Überführung in die Bewirtschaftung																																													

Vorplanung

In der Vorplanung fand ein erster Austausch statt, wo erste Ideen des Projekts umrissen wurden. Dies diente als Entscheidungsgrundlage, um eine Detailplanung in Angriff zu nehmen.



Ideenskizze, Vorgespräch November 2021

Skizze: Philipp Gerhardt, baumfeldwirtschaft.de

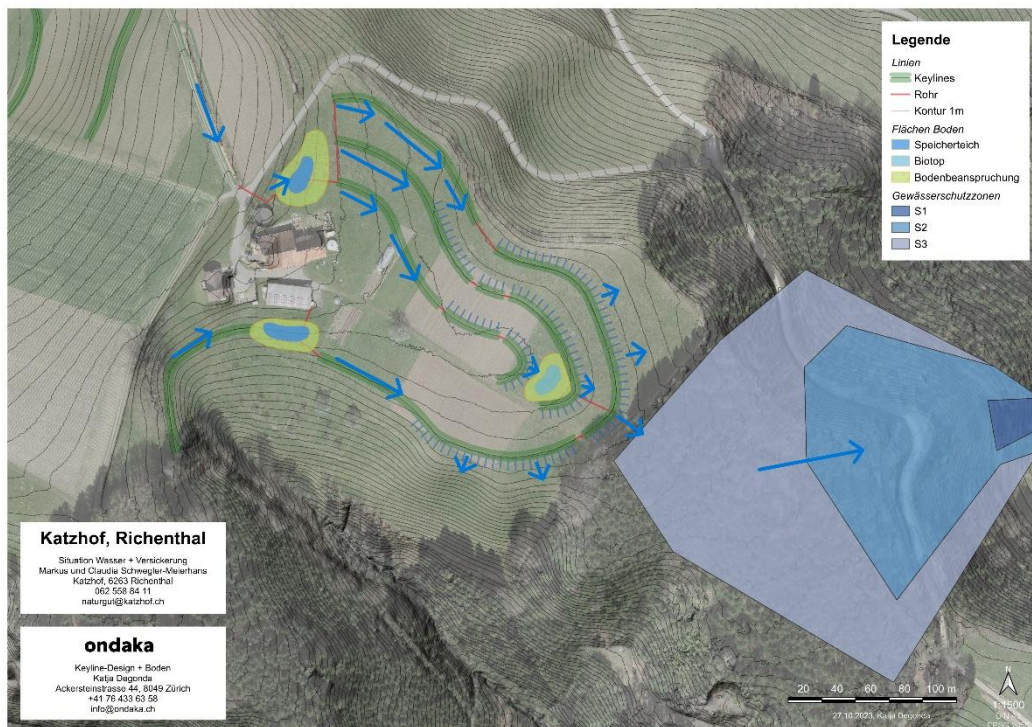
Planungsphase

Die folgende zwei Karten zeigen die finale Planungskarte des Gesamtsystems die schlussendlich auf das Feld übertragen wurde, wie auch die erwarteten Wasserläufe und Versickerungsmöglichkeiten nach der Umsetzung.



Planungskarte Gesamtsystem

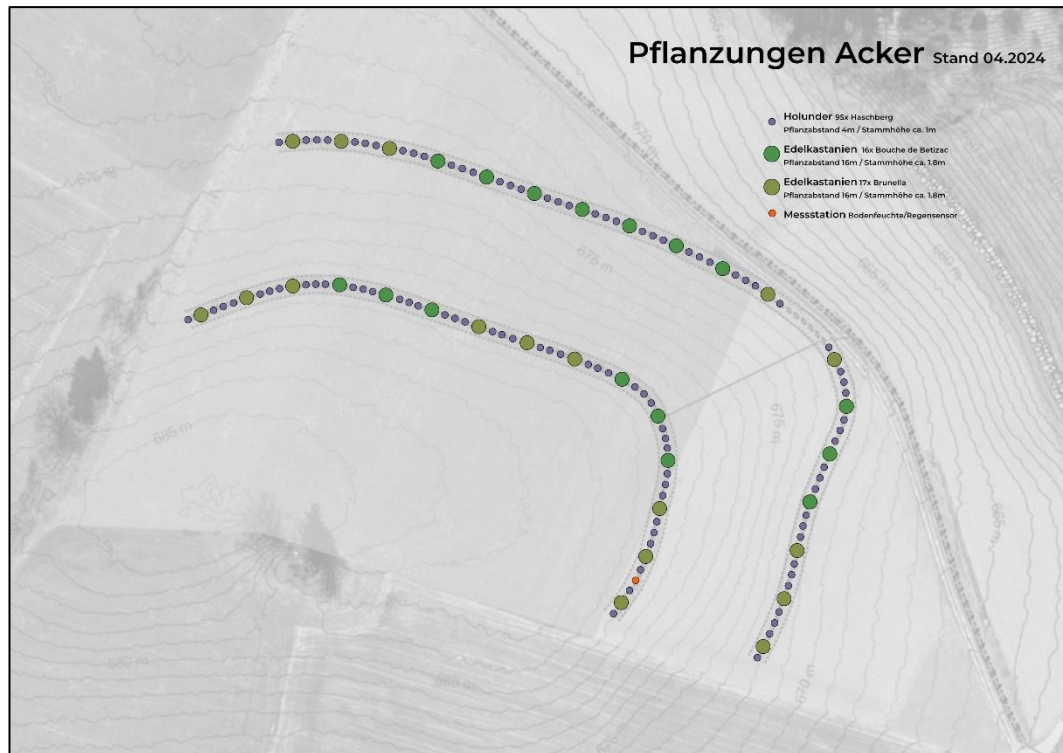
Karte: Philipp Gerhardt, baumfeldwirtschaft.de



Erwartete Wasserläufe und Versickerung

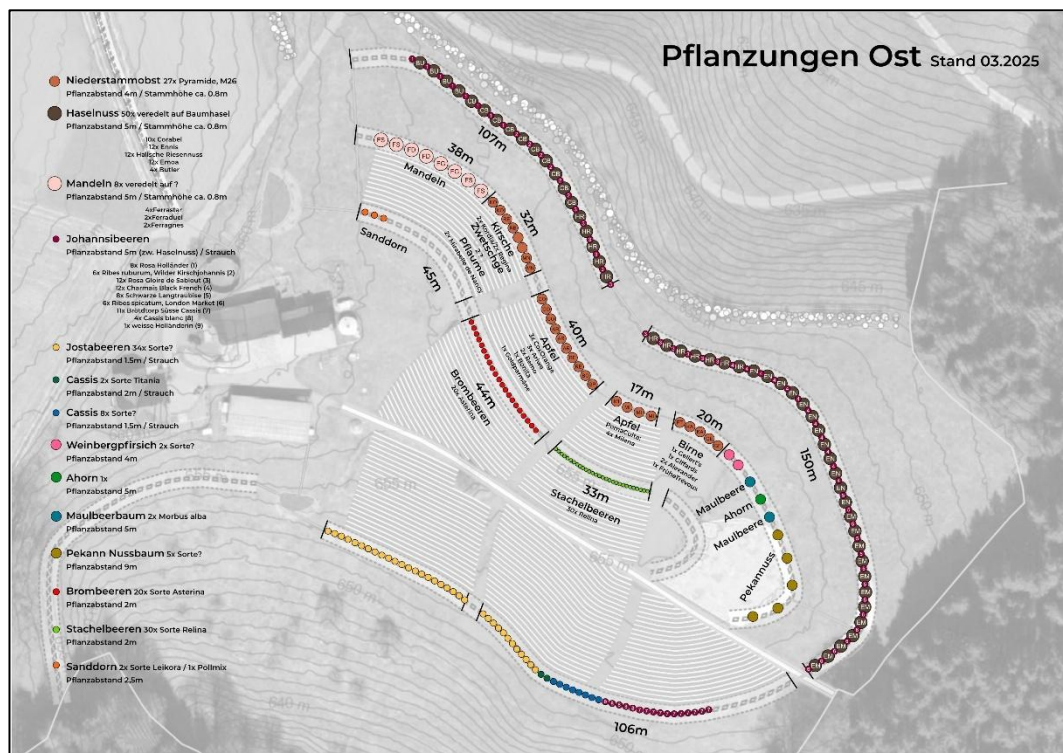
Karte: Katja Degonda, ondaka

Die Planung des Agroforstsystems, das wir entlang der Wassergräben angelegt haben, wurde im Verlauf des Projekts fortlaufend aktualisiert. Unten sind die Planungskarten, wie sie bis heute auf dem Feld umgesetzt sind.



Pflanzplanung Fläche Acker

Karte: NaturGut Katzhof



Pflanzplanung Fläche Ost

Karte: NaturGut Katzhof

Umsetzungsphase 1

In der ersten Umsetzungsphase haben wir den KeyLine Plan auf das Feld übertragen, damit anschliessend die Wassergräben angelegt werden konnten. Diese wurden nach Fertigstellung wieder angesät. Die Pflanzungen der Edelkastanien folgte zwei Wochen später.



Übertragen der geplanten KeyLines auf das Feld, März 2023

Foto: Katja Degonda



Anlegen der Wassergräben auf der Ackerfläche, April 2023

Foto: NaturGut Katzhof



Edelkastanien entlang der Wassergräben, April 2023

Foto: NaturGut Katzhof

Umsetzungsphase 2

Über den Sommer 2023 haben wir den Streifenanbau im Gemüse angelegt und erste Erfahrungen mit dem neuen Anbausystem gemacht. Im Spätsommer 2023 haben wir die Wassergräben auf der Fläche Ost angelegt.



Streifenanbau Gemüse Fläche Ost, Sommer 2023

Foto: NaturGut Katzhof



Anlegen der Wassergräben Fläche Ost, September 2023

Foto: NaturGut Katzhof



Wassergraben mit Übergang Fläche Ost, September 2023

Foto: NaturGut Katzhof

Umsetzungsphase 3

Im Spätherbst 2023 haben wir weitere Pflanzungen vorgenommen. Auf der Fläche Acker haben wir 95 Holundersträucher zwischen die Edelkastanien gepflanzt. Auf der Fläche Ost pflanzten wir Haselnuss, Mandeln und Niederstammobst. Im Frühjahr 2024 kamen auf der Fläche Ost Johannisbeeren, Himbeeren, Jostabeeren und Cassis dazu. Erste positive Auswirkungen konnten wir im Dezember beobachten. Nach 70mm Niederschlag an einem Tag füllten sich sämtliche Gräben mit Wasser.



Pflanzung Haselnuss Fläche Ost, Oktober 2023

Foto: NaturGut Katzhof



Wassergräben gefüllt nach Niederschlag, Dezember 2023

Foto: NaturGut Katzhof

Umsetzungsphase 4

Anfang September 2024 starteten wir mit dem Bau des Wasserspeicherbeckens und des Weihers. Durch die schwierigen Wetterbedingungen ab Ende September kam es immer wieder zu Bauverzögerungen. Trotzdem konnten wir die Arbeiten Anfang November erfolgreich abschliessen.



Aushub des Speicherbeckens, September 2024

Foto: NaturGut Katzhof



Fertig gebautes Speicherbecken, November 2024

Foto: NaturGut Katzhof



Fertig gebauter Weiher mit Kleinstrukturen, November 2024

Foto: NaturGut Katzhof

Umsetzungsphase 5

Im Februar 2025 pflanzten wir Brombeeren, Stachelbeeren, Sanddorn und Pekannussbäume entlang einer KeyLine Dazu kam auch die Bepflanzung der Weiherumgebung mit Wildsträuchern und Bäumen. Weiter haben wir die technischen Einrichtungen für die Bewässerung beim Speicherbecken installiert.



Zaunbau um das Speicherbecken, Januar 2025

Foto: NaturGut Katzhof



Bau Steg als Zugang zum Schacht Speicherbecken, Mai 2025

Foto: NaturGut Katzhof



Stachelbeeren und Brombeeren, Mai 2025



Foto: NaturGut Katzhof

Projektabschluss

Ende Juni konnten wir die letzten Arbeiten erledigen und die Projektphase abschliessen. Nun werden die neu geschaffenen Strukturen in die Bewirtschaftung überführt.



Aktuelle Drohnenaufnahme der Fläche Ost, Juni 2025

Foto: NaturGut Katzhof, Valentin Henauer

7 Projektorganisation / Wissenstransfer / Monitoring

7.1 Projektverantwortung / Projektleitung

NaturGut Katzhof / Markus Schwegler Meierhans, Claudia Meierhans:

Initiiert, getragen und verantwortet wurde das Projekt vom NaturGut Katzhof, wo die geplanten Massnahmen umgesetzt wurden. Die Projektleitung wird vertreten durch Markus Schwegler Meierhans, Betriebsleiter NaturGut Katzhof.

7.2 Projektpartner

Fachliche Begleitung

Zur Realisierung des Projektes und deren Massnahmen wurden gezielt Fachpersonen zur Beratung und Begleitung beigezogen:

- **baumfeldwirtschaft.de / Philipp Gerhardt:**
Planungsverantwortung, Gesamtplanung KeyLine Design
- **Aquaplant – Wasserbau, Permakultur / Jodok Hunziker:**
Planung und Umsetzung Wasserspeicherbecken, Weiher/Biotop
- **ondaka.ch – KeyLine Design und Boden / Katja Degonda:**
Teilplanung KeyLine Design, Fachexpertin Bodenschutz
- **Projekt „SlowWater“ / Johannes Heeb, Thomas Meyer, Lukas Kilcher:**
überkantonales Ressourcenprojekt zum Thema Wasserretention in der Kulturlandschaft. Wir sind als Pilotbetrieb in das Projekt involviert.
- **Landwirtschaftsamt Kanton Luzern (law) / Thomas Meyer:**
landwirtschaftliche Rechtsfragen, Direktzahlungssystem, ÖLN-Auflagen, Bewilligungen
- **Büro für naturnahe Planung und Gestaltung / Manfred Steffen**
Fachliche Begleitung der Umsetzung Weiher/Biotop

Finanzielle Unterstützung

Stiftungen und Institutionen die das Projekt finanziell unterstützt haben:

- **Stiftung VisioPermacultura:** Beitrag an die Planungs- und Umsetzungskosten
- **Fonds Landschaft Schweiz:** Beitrag an die Umsetzungskosten
- **Hans A. Bill Stiftung:** Beitrag an die Planungs- und Umsetzungskosten
- **Albert Koechlin Stiftung:** Beitrag an die Umsetzungskosten
- **Landwirtschaftsamt des Kantons Luzern:** Finanzierung des Weihers/Biotop
- **Ressourcenprojekt SlowWater:** Beitrag an die Umsetzungskosten
- **Pro Natura:** Beitrag an die Pflanzung Edelkastanien

7.3 Wissenstransfer

Das Projekt «WasserKultur» Katzhof ist auf grosse Resonanz gestossen. Es zeigt uns auf eindrückliche Weise welche Relevanz das Thema Wasser und Wasserretention in der Kulturlandschaft und insbesondere in der Landwirtschaft für viele Akteure hat. Wir durften einem breiten Publikum unser Projekt bekannt machen und haben dabei sehr viele interessante und fruchtbare Diskussionen geführt.

Wir sind sehr glücklich, dass wir mit unserem Projekt einen grossen Beitrag leisten konnten und auch weiterhin können, um das Wissen und mögliche Lösungsansätze im Bereich Wassermanagement und Wasserretention weiterzuverbreiten.

Ein paar Kennzahlen zur geleisteten Öffentlichkeitsarbeit, welche während der Projektphase stattgefunden hat (Zahlen inkl. geplante Veranstaltungen bis Ende 2025):

- Eigene Projektwebsite seit Januar '23 inkl. Newsletter an ca. 100 Abonnenten
- >30 Führungen auf dem Hof mit ca. 1'000 Besucher:Innen
- >20 Vorträge/Projektvorstellungen extern vor Ort oder online
- 4 ganztägige Workshops auf dem Hof
- 10 Printmedienbeiträge
- 6 Filmprojekte/-beiträge für 3Sat nano, RSI, agridea, Soil to Soul, Kt. Luzern, FiBL
- 3 Teilnahmen an Fachtagungen und Märkten
- 4 permanente Onlinebeiträge bei div. Organisationen
- 3 Buchprojekte in welchen unser Projekt beschrieben und vorgestellt wird
- 3 Fernseh- und Radiobeiträge
- 2 Podcast Beiträge



Führung, ProBio Fachanlass, Oktober 2023

Bild: Thomas Alföldi, FiBL

7.4 Monitoring

Seit Beginn des Projektes sind wir als Pilotbetrieb in das überkantonale Ressourcenprojekt «SlowWater» eingebunden. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedenste kulturtechnische und hydrotechnische Massnahmen im Bereich Wasserretention auf ihre Wirksamkeit hin überprüft.

Dieses Projekt wird von der Uni Basel wissenschaftlich begleitet. Im Rahmen dieser Forschung werden auch auf unserem Betrieb verschiedenste Messungen durchgeführt. Bisher ist eine Bodenfeuchte-Messsonde gekoppelt mit einem Regensensor installiert, die uns Daten zur Entwicklung der Bodenfeuchte in Bezug auf die Niederschlagsvorkommen liefert. Weitere Messungen werden folgen.

Weiter werden unsere eigenen Beobachtungen und Erfahrungen wichtige Erkenntnisse über die Wirksamkeit der umgesetzten Massnahmen liefern.



Installation Bodenmesssonde und Regensmesser, Juni 2023 Foto: NaturGut Katzhof

8 Finanzierung / Schlussrechnung

Wir schliessen die Rechnung für das Projekt per Ende Juni 2025 ab. Nachfolgend finden sie Erläuterungen zu den Eigenleistungen, einen Zusammenzug und Übersicht der Rechnung sowie eine detaillierte Auflistung aller Einnahmen und Ausgaben.

Das Budget hat sich im Verlauf des Projektes verändert und kann unter Umständen mit demjenigen, dass wir ihnen beim Finanzierungsantrag eingereicht haben, abweichen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wir Anpassungen an Details der einzelnen Massnahmen im Sinne des Gesamtprojektes vorgenommen haben. Auch Veränderungen der Kosten aufgrund von Preisentwicklungen sind dabei mitgemeint.

8.1 Eigenleistungen NaturGut Katzhof

Der Arbeitsaufwand des NaturGut Katzhof für die Projektleitung und -ausführung, sowie sämtliche Öffentlichkeitsarbeit gilt als Eigenleistung und wird nicht monetär in der Rechnung ausgewiesen. Dieser Aufwand entspricht ca. einem 30% Arbeitspensum seit November 2021, was ungefähr 1800 Ah entspricht.

Ebenfalls nicht in die Rechnung involviert und als Eigenleistung zu verstehen, sind sämtliche Kosten für Anschaffungen von Maschinen die zur Bewirtschaftung der neuen Strukturen nötig sind. Diese Kosten belaufen sich auf ca. CHF 45'000.

8.2 Übersicht Projektrechnung

Die folgende Tabelle ist ein Zusammenzug sämtlicher Konten der Projektrechnung.

Das Gesamtvolumen beträgt CHF 186'994.70. Der Saldo von CHF 2'559.25 wird als Reserve für kleinere Nachfolgekosten (evtl. Ersatzpflanzungen, Reparaturen technischer Installationen, laufende Kosten für die Bewirtschaftung, Website usw.) zurückbehalten.

<i>Nummer</i>	<i>Konto</i>	<i>Total Konto</i>			
100	Bank per 30.06.2025	2'559.25			
Erfolgsrechnung					
		<i>Kontrolle Aufwand</i>	184'435.45	<i>Kontrolle Ertrag</i>	186'994.70
Aufwand	Total	184'435.45	Ertrag	Total	186'994.70
<i>Nummer</i>	<i>Konto</i>	<i>Total Konto</i>	<i>Nummer</i>	<i>Konto</i>	<i>Total Konto</i>
200	Planung baumfeldwirtschaft	16'586.00	300	Unterstützungsbeiträge Stiftungen	80'000.00
201	Planung Aquaplant	1'163.15	301	Unterstützungsbeiträge andere	105'794.70
202	Planung diverse	7'768.85	302	Private Spenden	1'200.00
	Total Planungskosten	25'518.00			
210	Umsetzung Wassergräben	13'708.40			
211	Umsetzung Speicherbecken/Weiher	125'644.50			
	Total Umsetzungskosten	139'352.90			
220	Pflanzungen, Pflanzgut	14'479.55			
221	Pflanzungen, Zubehör	2'412.50			
	Total Pflanzungen	16'892.05			
240	Öffentlichkeitsarbeit	2'672.50			
	Total Öffentlichkeitsarbeit	2'672.50			

9 Fazit / Dank / Ausblick

Welchen Weg eine scheinbar kleine Idee nehmen kann, weiss man nie so genau. Das ist auch gut so. Wenn wir heute zurückschauen, ist aus einer dieser kleinen Ideen eine grosse Reise geworden.

Das Projekt «WasserKultur Katzhof» ist ein grosser Erfolg. Dies aus verschiedenen Gründen: In der Entwicklung unseres Hofes konnten wir einen bedeutenden Meilenstein setzen. Für uns persönlich ist dieses Projekt eine wunderbare Bereicherung, allem voran die vielen herzlichen Begegnungen mit interessierten Menschen haben uns berührt und bereichert. Und wir konnten einen wesentlichen Beitrag leisten das wichtige Thema Wasser noch mehr ins Bewusstsein vieler Menschen zu rücken.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Projektpartnern und Projektpartnerinnen, die uns in so vielen Belangen begleitet und bestärkt haben. Ein ganz herzlicher Dank gebührt auch Ihnen als Unterstützer und Unterstützerin dieses Projektes. Das Vertrauen, welches wir von Ihnen erfahren durften ist aussergewöhnlich und lässt in uns Dankbarkeit und Demut aufkommen. Es ist schön zu sehen, was man gemeinsam alles erreichen kann.

Die Reise ist mit Sicherheit nicht zu Ende. Sie geht weiter und wir haben dazu einen Grundstein gelegt, der uns mit voller Vorfreude auf das Kommende beschenkt. Ideen sind da, aufbauend auf diesem Projekt als Basis, weiterzugehen. Was es konkret sein wird, wissen wir noch nicht, doch zeigen sich da und dort Möglichkeiten die uns sehr motivieren.

Zum Schluss ein Zitat, das uns ganz zu Beginn einen Weg aufgezeigt hat:

„In einer amerikanischen Wüste wurde mir plötzlich klar, dass der Regen nicht vom Himmel fällt, sondern aus dem Boden kommt. Die Wüstenbildung ist nicht auf das Ausbleiben des Regens zurückzuführen, sondern der Regen hört auf zu fallen, weil die Vegetation verschwunden ist.“

Masanobu Fukuoka (1913-2008)
(japanischer Bauer & Mikrobiologe)

